

Ausdruck vom: Montag, 11. Juni 2018 12:21:37
PC-Name: NB-GB03-ST
Benutzername: stesauro

LITTERA web.OPAC

https://alpenverein.web-opac.at/search?mode=a&q=&critCount=3&crit_0=sw&value_0=Literatur&op_0=&crit_1=ht&value_1=&op...

Meistbesucht Historisches AlpenAr... Deutscher Alpenverein... Arbeitsunterlagen - Al... Alpenverein - Chamel... TouchPoint Ausleihdienste DAV AVZ Index of -webOPAC Service Portal SISIS-SunRise Adminis... ESS

ALPINBÜCHEREI INNSBRUCK

Alpenverein Innsbruck

Meinhardstraße 7-11
6020 Innsbruck
Tel. +43-512-587828-23
Fax +43-512-588842
office@alpenverein-ibk.at
http://www.alpenverein-ibk.at

Öffnungszeiten:
Montag 17:00 bis 19:00
Donnerstag 17:00 bis 19:00

English · Hilfe
Neu registrieren · Anmelden

Alle Kategorien
Bücher
Zeitschriften
Videos
Audio CDs

Einfache Suche **Erweiterte Suche** Neu eingetroffen Stöbern Meine Ausleihen Meine Listen

Suche in allen Kategorien

Sortiert nach
Systematik, Haupteintrag,
Haupttitel
Ändern

Schlagwort

UND

UND

Alle Felder leeren Ergebnis anzeigen

Zurück zur Trefferliste Nächster >

Helden der Feder : Knotenpunkt

Stahl, Stefanus, 2014

Medienart	Zeitschrift
Systematik	Z024 - DAV Mitteilungen
Schlagworte	Literatur, Gipfelbucheintragungen
Verlag	Eigenverlag
Jahr	2014
Altersbeschränkung	keine
Referenz	Seite 072
Zählung	2014 / 05
Sprache	deutsch
Annotation	Kunst in Gipfelbüchern. Gipfelbücher sind die Leinwand der Bergfreunde. Aber der Autor fand weder in einem historischen Exemplar noch in neueren Objekten viel Faszinierendes.
Sammelwerk	Dieses unselbstständige Werk ist Teil eines Sammelwerkes. ALPENVEREIN, DAV - Mitteilungen DAV ab 1950 2014 / 05 (Z024, ALP)

Z024
ALP
Zu Liste hinzufügen
Weiterempfehlen

Leserbewertungen

Es liegen noch keine Bewertungen vor. Seien Sie der Erste, der eine Bewertung abgibt!

12:21
11.06.2018

KUNST IN GIPFELBÜCHERN

HELDEN DER FEDER



Gipfelbücher sind die Leinwand der Bergfreunde. Aber STEFANUS STAHL fand weder in einem historischen Exemplar noch in neueren Objekten viel Faszinierendes.

Kunst in Gipfelbüchern? – „Habe ich noch nie gesehen“, wird der eine oder die andere denken. Tatsächlich wird oft am Gipfel keine Energie mehr für große-künstlerische Leistungen übrig sein, höchstens noch für Small Talk über das Wetter. Doch wer die Einträge anderer Gäste am Gipfel genauer studiert, kann durchaus Künstlerisches finden: mehr oder weniger anspruchsvolle Lyrik („Als Mittelglied zwischen Mensch und Affen hat Gott den Alpinisten geschaffen.“), geistreiche Aphorismen („Nur wer auf die Berge steigt, kann die Höhe des Himmels ermessen.“), eingeklebte Fotos und sogar Gemälde. Bemerkenswert, wofür am Gipfel manchen die Zeit (und Kraft) bleibt ...

Ein beeindruckender Eintrag findet sich im Gipfelbuch des Hohen Lichts von 1898. Ein Mitglied der Münchner Sektion Turner-Alpen-Kränzchen zeichnete einen Zwerg so bemerkenswert detailgetreu, dass sich zwangsläufig die Frage stellt: Wie lange musste der Zwerg in dieser Position innehalten? (1898 gab es doch noch Zwerge im Allgäu, oder?) Schön auch, wenn von Zeit zu Zeit wider Willen Einträge künstlerisch erweitert werden, oder zumindest humoristisch:

3.9.12: „Auf einem g'scheiten Berg find'st keinen richtigen Deppen.“

3.9.12: (direkt darunter): „Wohl, einen ganz sicher!“

2.5.13: „Bei Schnee. Gehzeit 53 Minuten!“

7.5.13: „Trottell!“

Das alles soll aber über eines nicht hinwegtäuschen: Eine viel eintönigere Lektüre als Gipfelbücher gibt es kaum. Sich ständig wiederholende Satzstellungen, geballter Nominalstil, überhaupt kein Textfluss – die Dinger lesen sich fast, als hätte jeder, der zufällig dran vorbeikam, die Geschichte um einen Satz weitergeschrieben. Ist das Kunst?

☐ Stefanus Stahl



15. VIII. 98
F. Polan



DURST – Wasser ist oft rar im Gebirge und muss gut genutzt werden; mit ihren spitzen Blütenzipfeln kämmt die Alpendistel den wichtigen Nährstoff aus dem Nebel, auch wenn es nicht regnet.



KRAFT – Der alte Bergahorn lebt nicht mehr: Ein Blitzschlag oder Sturm hat ihn gebrochen. Doch selbst die Reste seines Stamms zeugen von dem Lebenswillen, mit dem er sich aus der Wiese gereckt hat.



LICHT – Bienen, die vom tiefen Blau der Enzianblüte angelockt werden und dem Licht entgegenkriechen, kommen auf ihrem Weg an den Fortpflanzungsorganen vorbei und helfen der Vermehrung.



LEBEN – Die Blätter vom letzten Herbst sind schon weit gekommen auf dem Kreislauf des Vergehens; irgendwann werden sie Nährstoff sein für neues Leben wie die Blüten des Krokus.

☐ Lena Behrendes